

Zum einjährigen Gedenken

Vor einem Jahr, drei Monate vor seinem 80. Geburtstag, verstarb nach langer Krankheit Herr Harald Henkel, Studiendirektor und stellvertretender Schulleiter am Feudenheim-Gymnasium Mannheim .

Herr Henkel war 1990 mit einigen anderen Kolleginnen und Kollegen nach der Schließung des Tulla-Gymnasiums an das nun selbstständig gewordene Feudenheim-Gymnasium gekommen, wo er bald als Studiendirektor und Fachabteilungsleiter für die Fächer Deutsch und Französisch in der erweiterten Schulleitung wirkte. 1999 wurde er zum stellvertretenden Schulleiter ernannt, ein Amt, das er bis zu seiner Pensionierung 2007 mit großem Engagement und Geschick ausfüllte und dabei Maßstäbe gesetzt hat.

Französische „clarté“, d.h. Klarheit und Bestimmtheit im Denken und Handeln charakterisierten seine Arbeit zum Wohle der Schüler, Eltern und des Kollegiums. Er hätte statt Sprachen auch Mathematik studieren können, wie er in einem Gespräch einmal beiläufig erwähnte. Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Loyalität, Kollegialität und ein feiner Humor sind nur einige der positiven Eigenschaften, mit denen Harald Henkel ausgestattet war. Das preußische „Mehr Sein als Schein“ war ihm sehr vertraut, und er hätte sicher auch den Satz begrüßt: „Wer sich mit dem Zeitgeist vermählt, wird sehr bald Witwe(r) sein.“

Harald Henkel war ein wahrhaft „honourable man“, dem die Schüler- und die Elternschaft sowie das Kollegium und die Schulleitung des Feudenheim-Gymnasiums viel zu verdanken haben, so dass er respektvolle Achtung und ein ehrendes Andenken auch über den Tod hinaus verdient hat.

Bernd K. Haber , OStD i.R.